

0:00:00

Sp1: Also, ich würde ganz gerne zwei Themenpunkte ansprechen. Der erste Themenpunkt ist, hattest du eine Beziehung vor Henrique?

Sp2: Ja.

Sp1: Gut, hast du Bock darüber zu reden oder eher weniger? Okay, kannst du mir ein bisschen was über diese Person erzählen?

Sp2: Ja, Name ist Lotte, sie war die kleine Schwester von einem Klassenkameraden, damals im Abitur. Ich fand sie halt schon immer super, als ich sie gesehen hatte. Und dann war ich endlich mal wieder irgendwie Solo. Und dann waren wir auf einer Drum-Bass-Party im Nachbarort. Und dann war sie dann halt auch da. Ich glaube das war so das erste Mal in meinem Leben, dass ich straight zu einer Person gegangen bin. Also ich habe sie gesehen, aber ich bin zu einer Person gegangen, habe noch eine Nummer gefragt und am Ende... Ja, mega Premium. War ein riesen Knick, als es dann nicht mehr so, als wir auseinander gehen mussten, würde ich schon fast sagen.

0:01:16

Sp1: Erzählen wir doch mal ein bisschen über die schönen Seiten von der Beziehung. Was hat diese Person so ausgezeichnet?

Sp2: Also ich würde sie als erste wirkliche Liebe bezeichnen. Ich weiß nicht, da ging es irgendwie mit dem, so wie man sich halt Leben vorstellt. Man wird dann halt auch irgendwie reifer und man überlegt sich dann so Dinge und man fährt dann zusammen im Urlaub und vorher gab es das irgendwie nicht. Da war meine längste Beziehung ein Monat oder so.

Sp1: Wie lange warst du mit ihr zusammen?

Sp2: Mit ihr war ich dann anderthalb Jahre zusammen.

Sp1: Kannst du so ein bisschen ihren Charakter beschreiben?

0:01:55

Sp2: Witzig, frech, gut gelaunt und auch active. Sie ist so in einer Kunstszene unterwegs, also so künstlerisch begabt und mag so Kultur und so weiter und da ging es auf einmal los so, okay, um zu essen muss man kochen und kochen ist halt mehr als nur Arbeit, so und man hat neue Dinge kennengelernt.

Sp1: Warum hat es nicht mehr funktioniert?

Sp2: Weil ich zu dem Zeitpunkt in der Ausbildung war und mir sicher war, dass ich unbedingt auf Reisen gehen möchte. Und sie damit nicht umgehen konnte, weil ihr Ex-Partner eben auch weggegangen ist für ein Auslandssemester oder Auslandsjahr und da dann viel gefeiert hat und viele Frauen kennengelernt hat und sie super verletzt hat eben und sie wollte dieses Risiko eben nicht eingehen, so dass sie mir dann halt zwei Wochen bevor ich gegangen bin gesagt hat so okay, ey, ich glaube ich kann die Beziehung nicht aufrechterhalten, wenn du jetzt ein dreiviertel Jahr weg bist.

0:03:18

Sp1: Mhm. Okay, kannst du dich noch genau an diese Unterhaltung erinnern?

Sp2: Ja.

Sp1: Aha. Wo hatten die stattgefunden?

Sp2: Bei ihr im Zimmer.

Sp1: Wie waren, wie sah das Zimmer aus?

Sp2: Super gemütlich, eigentlich hell. Ich fand, wenn man in die Tür reingegangen ist, man die oft macht, man war links, halt im Schrank und das war zeitgleich so ein bisschen Abtrennung für irgendwie ein sehr kuscheliges Bett. Überall hingen auch ein paar Fotos von ihr, die sie dann halt selber hergestellt hat oder bearbeitet hat, weil nicht alles gezeichnet, sondern auch Photoshop, wie auch immer.

0:03:58

Sp2: Ja, war irgendwie ein Raum, auch in dem ich sehr gerne war. Da habe ich mich sehr wohl

gefühlt.

Sp1: Wie hat denn dieses Gespräch begonnen?

Sp2: Du, wir müssen mal reden. Also der Klassiker halt. Es war dann ziemlich schnell. So, okay, du gehst jetzt weg wie ich kann und nicht mit umgehen das hat sich ziemlich straight raus raus gehauen und oder zumindest vielleicht kann ich mich doch nicht so genau daran erinnern vielleicht war da auch ein bisschen Leerlauf dabei ,aber so das geht nicht also wenn du dann weg bist dann würde ich dafür dann gerne die Beziehung beenden und dann kann bei mir halt sehr schnell Frustration auf.

0:04:53

Sp2: Ja, dann können wir es halt auch gleich sofort lassen. Was soll der Scheiß halt?

Sp1: Als du aus dem Gespräch rausgegangen bist und das erste Mal Zeit und Ruhe hattest, kurz die Situation zu reflektieren, wie hat sich denn das angefühlt? Sp2: Sehr leer. Ist halt direkt bei Autofahrt danach passiert. Also ich bin dann bis zu knapp eineinhalb Stunden Autofahren irgendwie. Und dann war es immer so...

0:05:24

Sp2: Ich war halt fast nur abwesend erst mal. So, und dann so, fuck, wie bin ich gerade eigentlich hierher gekommen? Wie man es vielleicht mal beim Autofahren kennt. Wo war die Kurve und hab ich das jetzt zum Blick? Es war einfach mega, mega traurig. Ich musste, was ich sonst eigentlich auch ganz gut kann, aber ich musste da nicht weinen. Ich glaube, es war in dem Moment sogar mehr Wut als Traurigkeit.

Sp1: Wut über dich selber oder Wut über die Situation?

Sp2: Nee, in dem Moment war ich wütend auf sie. Wie kann sie nur?

0:06:06

Sp2: Ist doch gerade eigentlich alles... Ist doch alles gut und es könnte ja auch nur eine Bewährungsprobe für uns sein. Und dann natürlich in Frage gestellt, okay, ist es jetzt richtig, dass ich gehe, aber ich will jetzt gehen. Und jetzt weißt du aber jetzt auch Bescheid, okay, das wird sich jetzt nicht mehr ändern, wenn sie so einen Schritt machen wird.

Sp1: Und die Wochen danach, wie bist du mit dir selber da umgegangen?

0:06:32

Sp2: Ja, das war zwischen Ignoranz und Stress, also weil es waren ja eben zwei Wochen bevor es dann irgendwie auf große Reise geht. Viel zu erledigen , viel Leere und viel Traurigkeit, aber halt auch nicht... Ich wollte es halt nicht akzeptieren, ne? Irgendwie...

Sp1: Verständlich.

So2: Ja, war irgendwie mein... Ich konnte mich darüber hinweg retten, dadurch, dass ich viel anderes zu tun hatte halt. Aber... Und halt gestresst war dadurch, dass ich weg muss.

Transcribed with Cockatoo